

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beitrag]

[urn:nbn:de:bsz:31-338762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338762)

Grüß Gott!



o, nun wär der „Sankt Konrads-Kalender“ abermals da. Aber gelt, diesmal nimmt er sich ein wenig anders aus? Der neue Kalendermann hat ihn auch neu ausstaffieren lassen. — Die alten sinnvollen Monatsbildchen sind zwar beibehalten, die übrige Ausstattung und Aufmachung aber ist total verändert. Zunächst ziert den Kalender ein schönes ganz neues Gewand, ein farbiger Umschlag. Und alsdann stehen im Text allerhand Bilder und Illustrationen und Zierstücke so wie Blumen in der Wiese stehen und uns erfreuen. Einige hervorragende Zeichner und Maler, vor allem der bereits von früher her bekannte vortreffliche Otto Rückert und dann so tüchtige Meister wie Augustin Kolb, Karl Sigrift und Conrad Scherzer haben sich bemüht, den Kalender recht vorteilhaft auszuschnücken. Dabei ist er zugleich dem Inhalt nach umfangreicher und vielseitiger geworden. Da haben wir ein Kapitel, das unserer wunderschönen badischen Heimat gewidmet ist, „**Grüß dich Gott, mein Badnerland**“ lautet seine Überschrift. Dann eines: „**Für Seele und Sonntag**“, das der Seele und ihrer Kultur dienen will, denn was nützt es dem Menschen, wenn er die wunderbarste Erdenheimat sein eigen nennt und dabei die ewige himmlische Heimat verliert; „wenn er die ganze Welt gewinnt, an seiner Seele aber Schaden leidet!“ Ein weiteres Kapitel, das „**Aus der Zeit für die Zeit**“ betitelt ist, beleuchtet in größeren und kleineren Aufsätzen Ideen und Gestalten und Ereignisse unserer Zeit. Es ist eine Art Jahresrundschau und doch keine politische Rückschau in der Art so vieler Kalender. Warum soll auch der Kalendermann der Jetztzeit noch einmal eigens alles aufwärmen, womit die Zeitungen bereits ein ganzes Jahr lang ihre Spalten gefüllt hatten? Er braucht keine Nachhilfestunden erteilen für Leute, die so rückständig sind, gar keine Zeitung zu halten, oder so bequem, sie in der Regel schlecht zu lesen! Das Kapitel „**Allerhand Humor**“ dient endlich der Kurzweil und dem Frohsinn. Scherz und Humor dürfen in einem rechten Kalender nicht fehlen. Ja, wir brauchen sie heute — bei der vielen Trübsal und

Sorge, bei all den Entbehrungen, Beschwernissen und Bitternissen der Zeit — notwendiger denn je! Nach Stunden der Erhebung und Erheiterung geht man mit wieder hellen frohgemuten Herzen an das Tagewerk; die Welt und der Werktag haben alsdann ein ganz anderes Gesicht. — Damit sind nun die 4 Kapitel aufgezählt, aus denen sich der Textteil des Kalenders fortan zusammensetzen soll. Dazu wird, durch besondere Umstände veranlaßt, hin und wieder noch ein besonderes Kapitel kommen, so wie heuer, wo es 400 Jahre werden, daß der große Bauernkrieg in elementarer Wut losbrach, in Zerstörungszügen voll wilder Gewalttat, Blut und Brand sich austobte, in grauenvollen Schlachten zusammenbrach.

Es hat sich also mit dem neuen Jahrgang wohl an der Aufmachung und Ausstattung manches geändert, im übrigen aber, das heißt in seinem Ziel und Ideal, ist der „Sankt Konrads-Kalender“ der Gleiche geblieben. „Gut badisch und gut katholisch“ ist und bleibt seine Parole; er will der Heimatkalender der Erzdiözese Freiburg sein. Das versinnbilden die zwei Wappen des Umschlagsbildes: links oben das badische Wappen und ihm gerade gegenüber der Schild des Glaubens, auf dessen Goldgrund der Treue das rote Kreuz der Liebe leuchtet, der Opferbereitschaft für Gott und seine hl. Kirche! Vervollständigt wird diese Symbolik noch durch das feine Bild des hl. Konrads, des großen Konstanzer Bischofs, des Patrons unserer Erzdiözese, dessen hochhehrwürdigen Namen dieser Kalender führt.

So möge denn, von ihm geleitet, der Kalender hinausziehen, anknöpfen und eintreten in die Häuser der lieben Leserinnen und Leser, ihnen Gruß, Glück und Segen entbieten zum neuen Jahr!

Im Herzen Ruh,
Zum Werk Gedeh'n
Gesundheit dazu
Bei groß und klein,
Im Hause Brot
Und keine Not,
Das werde wahr
Im neuen Jahr!

Dreifaltigkeitssonntag 1924.

Der Kalendermann.